

## Stadt und Bezirk Wil

### Gesellenabend am Neujahrstag

„Lumpazivagabundus“ nennt sich das Stück, das der allzeit rührige Gesellenverein Wil dazu ausersehen hat, am Gesellenabend des Neujahrstages seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern zu Gemüte zu führen. Zu dieser Auswahl dürfen wir ihm gratulieren, besteht doch kein Zweifel, daß auch bei uns das berühmte Werk des österreichischen Satyrikers Nestron, von A. Müller ins Schweizerdeutsch übertragen, erfolgreich über die Bretter gehen wird. Es sind drei Aufführungen vorgesehen, die erste am Gesellenabend des 1. Januar 1951, um 17.30 Uhr, im Hotel Schwanen. Die zweite Aufführung folgt Sonntag, den 7. Januar, abends 18.00 Uhr, und die dritte am Donnerstagabend, den 11. Januar, um 20.00 Uhr daselbst. Es wird ein Vorverkauf durchgeführt, den in freundlicher Weise die Papeterie E. Bischoff übernommen hat, um sich rechtzeitig gute Plätze sichern zu können. Nach dem großen Erfolg, den das Stück in Rorschach vergangenen Sommer buchen durfte, zweifeln wir nicht daran, daß auch in Wil das Interesse nicht minder hoch sein wird und wir wünschen den Spielern wie dem strammen Gesellenverein zu allen Aufführungen ein volles Haus.

### Wintersportverkehr der Mittel-Thurgau-Bahn

Wie die Betriebsdirektion der MTB in einem Rundschreiben über den Wintersportverkehr zwischen Konstanz und dem oberrn Toggenburg bekanntgibt, war es nicht möglich, einen dieselelektrischen Triebwagen-Zug der Deutschen Bundesbahn zu stellen. Weil aber die Betriebsdirektion ein dringliches Bedürfnis erkennt, hat sie eine Schnellverbindung eingerichtet. Es werden Billette bis nach Ulm zu reduzierten Fahrpreisen ausgegeben.

### Wiler Neujahrskärtchen

(Eingel.) Gar viele sind es, die ihre Neujahrswünsche für die Lieben in der Ferne mit einer heimatischen Note verbinden möchten. Diese Kreise werden es begrüßen, daß auch dieses Jahr wieder zwei neue Wiler Neujahrskarten erschienen sind, die zudem durch ihre technische Ausführung etwas besonderes darstellen. Sie sind nach Federzeichnungen gedruckt und zeigen uns: das eine den Hofplatz im Winterkleide, und das andere die Pfarrkirche zu St. Nikolaus nach einer alten Radierung.

Die Kärtchen sind sowohl beim Herausgeber Erwin Bischoff, zum Effehard, als auch in den anderen Papeterien und Buchdruckereien erhältlich.

### Pro Juventute dankt

von Herzen allen Käufern von Marken u. Karten, ferner ihren zahlreichen Mitarbeitern zu Stadt und Land, der gesamten Schweizerpresse und nicht zuletzt all den vie-

## Der Wiler Silvester-Brauch

(Versuch einer Erneuerung)

### Grundgedanken

Die Anfänge und die Gründe dieses alten Brauches sind unklar. Die tiefste Ader entspringt wohl dem Bereich der religiösen Uebungen.

Das Licht: es ist uraltes Symbol der Kirche. Die getragene Laterne: es ist das Bild des Evangeliums (Luc. 12, 35 ff.) ... so sollt ihr Menschen gleichen, die auf ihren Herrn harren ... die Leuchten umgürtet und brennende Laternen in euern Händen ... Und nun dieser auffallende Zusammenhang: Das Evangelium des Silvestertages (die Messe des hl. Silvesters) enthält eben gerade diese Stelle.

Ist es auch rein zufällig, daß seit Menschen-gezeiten zum Silvesterumzug das „Harre, meine Seele, harre des Herrn!“ gesungen wird?

So weisen Wort und Bild und Zeitpunkt beinahe zwingend auf diesen Ausgang hin.

Die Laternenvisitation: Wie schön vereinigt sich hier das Gleichnis mit der realen Notwendigkeit, das Ueberirdische mit dem Irdischen.

Wenn der Herr spricht: „Daran erkenne ich eure Bereitschaft, wenn ihr mit brennenden Lichtern meiner harret“, so ist es hier die weltliche Obrigkeit, die fragt: „Ist bei dir, Bürger, alles in Ordnung? (Luftschuhgeräte, Feuerlöschrichtungen etc.) — An deinem Licht — es ist ja das Zeichen des beherrschten Elementes, das Zeichen des Lebens, des vom Geist geführten Lebens — an deinem Licht erkenne ich, daß du, Bürger, bereit bist, daß ich auf dich zählen kann.“

Der Kinderumzug: Die Kinder, sie sind die Lichtträger im schönsten Sinne. Sie sind im eigentlichen Sinne die „Bereiten“. Sie sind das reine Licht, das reine Licht, das geeignet ist, die „Erlöschenden“ (in Lebenskampf, Verbitterung u. Schuld) an das reine Licht zu erinnern und vielleicht auch das reine Licht wieder zu entfachen.

„Nur immer danach, nach diesem Heute, nach unserem gegenwärtigen Tun und Sein, sind wir gefragt. Wer immer wir seien, es kommt nicht darauf an, und wir können uns aus keiner gegenwärtigen Verantwortung herausreden.“ (Oskar Bauhofer: Die rettenden Gewalten 1950)

Das Brauchtum in der Gegenwart: Es hat so viel Berechtigung, als es unserer „gegenwärtigen Verantwortung“ entspricht. Brauchtum ohne tiefen Sinn ist Unsinn. Brauchtum ohne tiefen Sinn ist Mache.

Eine Wiederbelebung und Rechtfertigung auch unseres Silvesterbrauches muß daher in der „Situierung“ gesucht werden. (Anfurbelung durch organisatorische Maßnahmen, Obligatorium, Wettbewerb, Belohnung etc. kann niemals genügen.)

Eine „Erneuerung im Geiste“ — das möchte der nachfolgende Versuch sein. W.

### Der Aufbau

1. Ausjendung
2. Sammlung
3. Konstituierung des neuen Jahres
4. Einzug
5. Empfang auf dem Hofplatz

### 1. Ausjendung

ihres Herrn ... So sollt ihr Menschen gleichen, die des Herren harren ... (Der Nehmer reicht den Lichtträgern das Licht, das er am ewigen Licht in der Kirche entzündet hat) Und so ziehet denn aus mit diesem heiligen Licht und sammelt die, die bereit sind, mit brennender Laterne des Herrn zu harren. Die vier Gruppen machen sich auf den Weg.

### 2. Sammlung

Beispiel einer Gruppe (gilt analog auch für die übrigen 3 Gruppen)

Routen der vier Gruppen: (H = Halt, Sperrbrud = Eigentliche Sammlung)

Gruppe Ost: Hoftor — Scheidweg (H) — Tonhallestr. — Rudenzburgplatz — Lerchenfeldstr. — Schwanenplatz

Gruppe Süd: Alter Kirchweg — Hörnlistr. — Platz b. „Gold. Kreuz“ — Bahnhofunterführung — Ob. Bahnhofstr. — Schwanenplatz

Gruppe Nord: Rathaus — Hoftor — Weiher — Kreuzader — Schwanenplatz

Gruppe West: Kirchgasse — Ob. Bahnhofstr. — b. Rest. Krotobil — Zürcherstr. — Schwanenplatz

Die Gruppen singen zum Trommelschlag

So ziehen wir aus in die finstere Nacht. Herr, sei mit uns! (alle und Bläser)

Wir tragen das Licht, das Du uns gebracht. Herr, leuchte durch uns! (alle und Bläser)

Und so rufen wir euch, ihr Bürger der Stadt! Habet acht auf euer Licht. Denn, wie jegliches Ding ein Ende hat, Wird einst kommen der ewige Richter.

Und er kommt, und ihr wißt nicht den Tag und die Stunde.

An den Lichtern erkennt er die Seinen. Und er kommt, und es ist seines Kommens Grund,

Euch dem ewigen Licht zu vereinen.

So singen wir froh durch die finstere Nacht. Herr, sei mit uns! (alle und Bläser)

Erkenne Dein Licht, das Du uns gebracht! Herr, sieh Du auf uns! (alle und Bläser)

Sie wiederholen diesen Passus so oft, bis sie bei den Sammelplätzen angelangt sind. Die Kinder haben sich mit nicht angezündeten Laternen auf den Sammelplätzen eingefunden, andere haben sich schon auf dem Weg den Lichtträgern angeschlossen.

Die Lichtträgergruppe hält an.

Janfarenstoß Lichtträger:

Merkt auf, ihr Bürger unserer Stadt! Ist euer Licht bereit?

Seht nach, ob es wohl Nahrung hat, Sonst löscht es aus die Zeit.

Böschhard Max, St. Gallen, Rdt. Gz. Füf. Bat. 286;

zu Hauptleuten der Infanterie die Oberleutnants Müller Johann, Samaden, Rdt. Geb. Füf. Rp. I/77, Bischoff Ernst, Sachseln, Rdt. Füf. Rp. III/80;

b) Kommandoübertragungen: Major Kurth Alfred, St. Gallen, Rdo Füf. Bat. 78, Major Streiff Jacques, Braunwald, Rdo Ter. Bat. 187, Optm. Rabuner Andreas, Horn, Rdo Geb. S. Rp. I/8.

c) Beförderungen: zu Oberleutnants der Infanterie die Leutnants:

Rohrer Hans, Winterthur, Stöckel Kurt, im Ausland, Zweidler Alfred, Rheineck, Angehn Paul, St. Gallen, Furgler Kurt, St. Gallen, Gächter Reinhard, Staad-Thal, Reber Rudolf, Semberg, Studer Paul, Neuallschwil, Sutter Robert, St. Gallen, Thalman Hans, St. Gallen, Uhlig Werner, Genf, Wälchli Alfred, Genf, Hohl Jakob, Perlen, Spörri Hans-Joh., im Ausland.

### Zu den Volkszählungsergebnissen im Kanton St. Gallen

Die diesjährigen Volkszählungs-Ergebnisse in unserm Kanton zeigen, daß es endlich mit den Einwohnerzahlen wieder aufwärts geht. 9 Bezirke haben sogar die Höchstzahl erreicht, die seit diesen eidgenössischen Zählungen zu verzeichnen waren. Nur bei den Bezirken St. Gallen, Rorschach, Ober- und Neutoggenburg und Gossau ist das nicht der Fall. Die Bezirke Sargans und See weisen eine ständige Zunahme auf, während Unterrheintal (1920), Werdenberg (1930), Gaster (1880) und Wil (1941) je einmal einen Rückgang erlitten. Die 4 Gemeinden Oberriet, Buchs, Rapperswil u. Wil sind ebenfalls fortwährend gewachsen. Folgende 7 Gemeinden kamen je einmal zurück, Widnau (1929), Bülte (1860), Mels (1870), Flumis (1860), Aznach (1900), Schmerikon (1888) und Bütschwil (1941).

Bruggen. — Ein Brandausbruch erfolgte in der Nacht zum Samstag in der Werkstätte der Ristenfabrik Stirnemann in Schönenwegen, wobei das Feuer auf das im gleichen Gebäude untergebrachte Schuhgeschäft übergriff. Es bedurfte einer zweistündigen angestrengten Arbeit der städtischen Brandwache, das Feuer zu bewältigen. Doch entstand erheblicher Material- und Gebäudeschaden.

## Amtliche Inserate

### Politische Gemeinde Wil

### Laternen-Visitation

Das kant. Feuerpolizeigefech verbietet die Verwendung von offenen Flammen (Kerzen) in Räumen, in denen leicht brennbare Stoffe aufbewahrt werden. Jede Haushaltung wurde deshalb verpflichtet, eine Kerzen- oder Petroleum-Laterne zu halten, die auch bei undorhergese-